

LEBEN & WOHNEN



Das Mitgliedermagazin der Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft eG



TITELTHEMA

Einfach märchenhaft:
Warum Märchen die Fantasie
beflügeln und Werte fördern

INTERN

Brandschutz im Treppenhaus
Gemeinschaftliche Flächen
bitte frei halten!

RATGEBER WOHNEN

Vorsicht an der Wohnungstür!
So schützen Sie sich vor dem
Enkel- und Polizeitrick



Liebe Mieterinnen und Mieter,
liebe Mitglieder und Freunde
der BWG,

es ist mir eine Freude, Sie mit der aktuellen Ausgabe unseres Mitgliedermagazins durch die festliche Jahreszeit zu begleiten. Ab der nächsten Ausgabe werden wir eine kleine, aber bedeutende Änderung vornehmen. Die Papiausgabe des Magazins wird in geringerer Auflage dann exklusiv an Mieterinnen und Mieter verschickt, die bei der BWG wohnen. Wenn Sie unser Magazin alternativ gerne online lesen möchten, teilen Sie uns bitte (falls noch nicht geschehen) Ihre E-Mail-Adresse mit oder laden Sie sich die aktuelle Ausgabe online auf unserer Homepage runter, um nachhaltig Papier einzusparen.

Wir feiern auch ein besonderes Jubiläum in dieser Ausgabe: Unsere Mitarbeiterin Susanne Meier, die seit fast stolzen zehn Jahren Teil unseres Teams ist, gewährt uns in einem Interview auf Seite 10 persönliche Einblicke in ihre Erfahrungen und Erlebnisse bei der BWG. Mit ihrem Engagement und ihrer Expertise hat sie am Empfang in unserer Verwaltung immer alles unter Kontrolle. Das ist bewundernswert und wirklich wertvoll für unsere Genossenschaft.

Neben dem Gespräch mit Frau Meier haben wir auch unseren stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Bucker interviewt (Seite 8), außerdem bieten wir Ihnen ein breites Spektrum an Themen. Das Titelthema „Warum Märchen die Fantasie beflügeln“ lädt beispielsweise zum Träumen ein (Seite 4+5), während der Rückblick auf unsere letzte Mitgliederversammlung interessante Einblicke in die Entwicklungen und Entscheidungen der Genossenschaft gewährt (Seite 3). Ebenso klären wir Sie über die Bedeutung von freien Wegen in Treppenhäusern und Fluren auf (Seite 6). Denn hier lautet die Devise: Weniger ist mehr – eine oft unterschätzte, aber grundlegende Maßnahme für die Sicherheit in unseren Wohnanlagen.

Inmitten der festlichen Jahreszeit nutze ich die Gelegenheit, Ihnen danke zu sagen. Ihre Treue und Ihre aktive Teilhabe machen die BWG zu dem, was sie ist – eine genossenschaftliche Gemeinschaft, auf die wir stolz sind. Deswegen lade ich Sie ein durch unser Magazin zu blättern und stets auf dem Laufenden über das zu bleiben, was in Ihrer Genossenschaft geschieht.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Festtage und einen gelungenen Start in ein spannendes neues Jahr!

Ihr Stefan Conath

Impressum

Herausgeber

Buxtehuder
Wohnungsbaugenossenschaft eG
Winterstraße 1a
21614 Buxtehude
☎ Tel. 04161/66914-0
☎ Fax 04161/66914-99
✉ info@buxtehuder-wohnungsbau.de
🌐 www.buxtehuder-wohnungsbau.de

Verantwortliche

Stefan Conath
Andrea Albers

Ausgabe Dezember 2023
Auflage 1.700 Exemplare

Gestaltung

stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH

Druck

Günter Druck GmbH
Schauenroth 13
49124 Georgsmarienhütte

Fotos

Buxtehuder
Wohnungsbaugenossenschaft eG
shutterstock.com:
Andrey_Popov, Evgeny Atamanenko,
nexus 7, 32 pixels, Corri Seizinger,
Tanasab, AmazeinDesign, elenabsl

Auch 2023 hat unsere Mitgliederversammlung wieder wie üblich im Juni stattgefunden. Diesmal am 27. im Tanzhaus Buxtehude.

Diese wichtige Versammlung ist der Höhepunkt eines jeden Geschäftsjahres und gleichzeitig ist in jeder Genossenschaft die Generalversammlung das wichtigste und höchste Gremium. Bei uns, der BWG, ist die Generalversammlung die Mitgliederversammlung. Hier hat jedes Mitglied die Gelegenheit, sich aktiv an der Genossenschaft zu beteiligen und seine Stimme zu erheben.

In seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates der BWG begrüßte Timo Kersten an diesem Tag 52 anwesende Mitglieder. Alle weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates, Herr Dr. Bucker, Herr Ritzenhoff und Herr Wilkens, waren ebenfalls anwesend. Stefan Babis konnte leider nicht dabei sein. Der Vorstand war durch Frau Albers und Herrn Conath vertreten.

Herr Kersten stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung 2023 fest. Die Tagesordnung begann mit der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der Jahresabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2021 durch den vdw mit einem uneingeschränkt positivem Ergebnis, wie in den Jahren zuvor auch. Im Anschluss erläuterte der Vorstand seinen aufgestellten Lagebericht. Darauf folgte der Bericht des Aufsichtsrates.

Mitgliederversammlung 2023 – ein Rückblick

Nach diesen wichtigen Vorträgen, die ein gutes Bild über die Lage der Genossenschaft gaben, beschloss die Mitgliederversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses 2022. Im Anschluss erfolgte auf Antrag die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie der Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns.

Wie inzwischen in jedem Jahr standen erneut Aufsichtsratsmitglieder zur Wahl: Dr. Christian Bucker und Timo Kersten stellten sich beide der Wiederwahl. Aus der Mitgliederversammlung kamen keine weiteren Vorschläge. Herr Dr. Bucker und Herr Kersten wurden beide für drei Jahre wiedergewählt und erfreuten sich über den großen Zuspruch aus der Mitgliederversammlung.

Die BWG bedankt sich herzlich für das Engagement des gesamten Aufsichtsrates, sich für die Genossenschaft ehrenamtlich zu engagieren, und wünscht dabei weiterhin gutes Gelingen. Für die BWG ist die jeweils hochwertige Expertise eine große Stütze.

Im Anschluss erteilte Herr Kersten den anwesenden Mitgliedern das Wort. Es



wurde unter anderem über das kürzlich von der Lebenshilfe angekaufte Grundstück in der Schanzenstraße, über große Herausforderungen bei der Schaffung von barrierefreien Wohnungen in Bestandsbauten, über die Installation von Balkonkraftwerken und die damit verbundenen Besonderheiten und über die Schaffung von Lademöglichkeiten für Elektromobilität gesprochen.

Herr Kersten schloss als Versammlungsleiter die Versammlung und bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Interesse. Auch in diesem Jahr empfanden wir die Mitgliederversammlung als sehr angenehm und konstruktiv. Besuchen Sie gern die nächste Versammlung im Juni 2024.

Gratulation an alle Jubilare

Wenn das kein Grund zum Anstoßen ist: Auch im zweiten Halbjahr feierten die Bewohner und Bewohnerinnen in drei Wohnungen unserer Genossenschaft 2023 ihr 25-jähriges Mietjubiläum.

In Jork konnten zwei Mietparteien neben einem 50-jährigen Jubiläum sogar ein 60-jähriges Mietjubiläum feiern.

Wir gratulieren allen Mietjubilaren herzlich zu ihrem runden Jubiläum, bedanken uns für die Treue und wünschen weitere schöne Jahre unter dem Dach der BWG!



Die Welt der Märchen erscheint grenzenlos: Erzählungen von Hexen, Zwergen und sprechenden Tieren ziehen schon seit Jahrhunderten nicht nur Kinder in den Bann, sondern begeistern ebenso Erwachsene. Ganz nebenbei fördern sie auch unser Moral- und Werteverständnis.

Einfach märchenhaft:

Warum Märchen die Fantasie beflügeln und Werte fördern

Wer hat sich nicht gern als Kind von der Oma ein Märchen vorlesen lassen? Besonders bei den Kleinen wirken sie fesselnd und geheimnisvoll. Die fantastischen Geschichten von Dornröschen, Schneewittchen oder Aschenputtel regen die Fantasie an und entführen in völlig neue Welten. Etwas versteckt lassen sich auch moralische Vorstellungen und Belehrungen entdecken, die den Kindern gesellschaftliche Werte und Normen vermitteln sollen.

Es war einmal ...

Das Wort „Märchen“ entstammt dem mittelhochdeutschen Begriff „maere“, was Kunde oder Erzählung bedeutet. Charakteristisch für das Märchen ist, dass es einer sehr langen Tradition der

mündlichen Überlieferung angehört. Erst sehr viel später wurden Märchen gesammelt und aufgeschrieben, wie beispielsweise von den Brüdern Grimm, die 1812 ihren ersten Band der Sammlung „Kinder- und Hausmärchen“ herausgaben. Im Gegensatz zu Sagen, die meist einen wahren Kern enthalten, sind Märchen im Ort und in der Zeit unbestimmt. Man erinnere sich dabei an den berühmten Anfang vieler Märchen „Es war einmal ...“ oder den nicht weniger bekannten Schluss „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute“.

Auf den Schwingen der Fantasie

In Zeiten von Computern, Spielekonsolen und Fernsehen wird die Fantasie

von Kindern, aber auch von Erwachsenen häufig unterfordert. Bunte Bilder liefern vorgefertigte Geschichten und lassen wenig Platz für fantasievolle Gedankengänge. Gerade aus diesem Grund ist die Bedeutung von Märchen nach wie vor enorm. Sie fördern die Vorstellungskraft, regen die Fantasie an und haben einen deutlich größeren pädagogischen Nutzen als ihre multimedialen Nachfolger.

Kritische Stimmen

Märchen stehen jedoch immer wieder in der Kritik, sie seien zu grausam, nicht für Kinder geeignet und ihre moralischen Vorstellungen in der heutigen Zeit völlig überholt. Einwände, die durchaus nachvollziehbar sind, wenn man bedenkt, dass Hänsel und Gretel beispielsweise die Hexe im Ofen verbrennen oder dass bei Rotkäppchen dem bösen Wolf Steine in den Bauch eingenäht werden.





Dagegen lässt sich argumentieren, dass etwa japanische Zeichentrickserien nicht weniger grausam sind und deutlich gewalttätiger dargestellt werden. Des Weiteren erlauben Märchen die bildliche Vorstellung im Kopf, während Film und Fernsehen radikale Szenen schonungslos und unverblümt zeigen. Ebenso fraglich ist der Kritikpunkt, Moral und Werte der Gesellschaft hätten sich verändert, denn Freundschaft, Selbstvertrauen und Stärke werden heute mehr denn je von den Kindern benötigt. Ähnliche Ansichten hat übrigens auch der berühmte Kinderpsychologe Bruno Bettelheim vertreten, der in seiner 1975 erschienenen Studie „Kinder brauchen Märchen“ die Vorteile von Märchen und ihre Bedeutung für die gesunde Entwicklung eines Kindes beschreibt.

Und die Moral von der Geschichte?

War es lange Zeit umstritten, ob Märchen überhaupt für Kinderohren bestimmt sind, so tragen sie inzwischen das Prädikat pädagogisch wertvoll. Denn wenn die Mutter das Rotkäppchen ermahnt, nicht vom Weg abzukommen und artig zu sein, dann ist diese Warnung zugleich an das zuhörende oder lesende Kind gerichtet. Es kann während der Geschichte den oft beschwerlichen und konfliktgeladenen Weg der Hauptfigur mitgehen und abschließend ein Fazit ziehen. Schlussfolgerungen im Sinne von „das Gute siegt“ oder „am Ende eines langen Weges wird man für seine Anstrengungen belohnt“ sollen das Selbstbewusstsein des Kindes stärken und es in seinen Moralvorstellungen festigen.

Märchen thematisieren oft Dinge, die auch in der Umgebung des Kindes von Bedeutung sind. So geht es beispielsweise im Froschkönig um das Halten von Versprechen oder in Schneewittchen um Neid, Missgunst und den Wunsch, immer der/die Beste und/oder Schönste zu sein. Generell spielen Werte wie Freundschaft, Ehrlichkeit, Glück, Gehorsam, Klugheit und Stärke eine große Rolle. In vielen Märchen finden sich diese Motive wieder und vermitteln den Kindern, dass auch die Schwachen, Armen oder Kleinen Großes leisten können – eine besonders lehrreiche Moral.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann liest man sie noch heute ...

Die geheimnisvollen und fantasieanregenden Geschichten werden wohl auch in Zukunft eine Faszination für die Menschen darstellen. Und ganz ehrlich: Wer hat beim Lesen dieses Textes nicht an seine Kindheit und das eigene Lieblingsmärchen gedacht? Und wer hat sich nicht schmunzelnd erinnert, wie man selbst immer wieder und wieder dasselbe Märchen vorgelesen bekommen wollte?

Hoffentlich werden Dornröschen, der gestiefelte Kater und Frau Holle noch lange in den Bücherregalen der Kinder stehen, um diese regelmäßig in ihre zauberhafte Welt zu entführen.



Brandschutz im Treppenhaus

Gemeinschaftliche Flächen bitte frei halten!



Stiefel auf der Fußmatte, Blumen im Treppenhaus: Immer wieder sorgen Gegenstände in Treppenraum und Hausflur für Ärger. Obwohl diese Flächen sogenannte Gemeinschaftsflächen darstellen und von allen Mieterinnen und Mietern genutzt werden dürfen, gibt es gewisse Einschränkungen. Über Treppenräume und Flure gelangen sie nicht nur zu ihren Wohnungen: Der Treppenraum ist auch der erste Flucht- und Rettungsweg!

Grundsätzlich gilt: Gegenstände im Hausflur dürfen weder Flucht- und Rettungswege versperren noch im Notfall Lösch- und Rettungsarbeiten behindern. Wenn Personen im Haus schnell fliehen müssen, behindern sie zum einen abgestellte Möbel oder Fahrräder unnötig. Zum anderen können die Gegenstände selbst Feuer fangen und gefährliche Gase freisetzen, die zu lebensbedrohlichen Kohlenmonoxidvergiftungen führen können. Insbesondere bei plötzlichem Ausfall des Flurlichtes wären Schuhe und Co. nicht zu sehen. Dementsprechend können ungünstig platzierte Schuhe, Schuhregale, Garderoben mit Kleidung und Blumenvasen ein Treppenhaus als Fluchtweg in einer Notsituation unbenutzbar machen.

Das Thema ist wirklich ernst – und so behandeln wir es auch.

Wir werden die Gemeinschaftsflächen in unseren Liegenschaften vermehrt kontrollieren und machen Bewohnerinnen und Bewohner ausfindig, die dort private Gegenstände abgestellt haben. Kommt es häufiger vor, ist dies übrigens sogar ein Grund für eine Abmahnung oder im schlimmsten Fall eine Kündigung.

Aber so weit kommt es gar nicht erst, wenn Sie die Gemeinschaftsflächen frei halten. Danke!

Des Rätsels Lösung ...

... ist nicht immer einfach, aber aufgeben ist natürlich auch keine Lösung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird.



hand- arbeiten	ugs.: ver- schwen- derisch umgehen	Abkür- zung für et cetera	vorderer Halsteil	Kapitän bei Jules Verne	ver- schieden	jener	jap. Verwal- tungs- bezirk	dünnes Ein- wickel- material
Lebens- hauch				inner- halb (ugs.)			weib- liche Anrede	gedankli- cher Ge- halt, Be- deutung
Frucht- hülse					italie- nische Wein- stadt		Halbton über f (Musik)	
Anteil- nahme, Wiss- begierde		Kasten- möbel	Gebäu- deteil, Zimmer	sehr schnel- les Fahren			Handy- Zusatz- programm (Kzw.)	ein Erdteil
erfri- schende Süßigkeit	Land- karten- werk		trockenes Land in Küsten- nähe	Bundes- staat der USA	Glauben schenken; ehelich verbinden			
						Schaum- wein	römi- scher Dichter	griechi- scher Liebes- gott
Grund- gedanke					Gemisch, spezielle Mischung	unge- schlechtl. Fortplan- zungszelle		
				poetisch: Biene			früher als	
Futter- pflanze		Astro- loge Wallen- steins			Zweig der Polizei (Kzw.)			
Satz zu- sammen- gehöriger Dinge			Tier oder Pflanze a. fernen Ländern				be- stimmter Artikel	

Gesund und bekömmlich

Sellerie-Strudel

Besonders an den kalten Tagen in der Winterzeit ist dieses grandiose Gemüsegericht genau das Richtige – auch wenn es mal raffiniert oder festlich sein soll!



Zutaten für 1 Strudel:

- 500 g Knollensellerie (mit Grün oder Petersilie)
- 2 Möhren
- 1 rote Zwiebel
- 1 Birne
- 1 Bio-Zitrone
- 2 EL Rosinen
- Meersalz
- 1 Prise Cayennepfeffer
- 320 g Blätterteig
- 60 g Roquefort
- 20 g Walnüsse
- 1 Eigelb

So geht's:

- 1] Sellerie schälen und klein würfeln. 3 Zweige des Selleriegrüns waschen, trocken schütteln und fein hacken. Falls kein Selleriegrün vorhanden, durch Petersilie ersetzen und genauso verfahren. Möhren putzen, vom Strunk befreien und ebenfalls klein würfeln. Zwiebel schälen und fein hacken. Birne waschen, trocken reiben, vom Kerngehäuse befreien und würfeln. Zitrone waschen, trocken reiben und Schale abreiben.
- 2] Backofen auf 180 °C (Umluft) vorheizen.
- 3] Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und die Zwiebel darin mit 1 TL Zitronenschale anschwitzen. Sellerie- und Möhrenwürfel dazugeben und etwa 10–15 Min. bissfest garen. Zum Schluss Birnenwürfel und Rosinen dazugeben, mit Salz und Cayennepfeffer abschmecken und weitere 5 Min. garen.
- 4] Backblech mit Backpapier auslegen und Blätterteig darauf ausbreiten. Gemüse aus der Pfanne in die Mitte des Blätterteigs geben und etwa 5 cm Teigrand frei lassen. Roquefort mit den Händen auseinanderzupfen und zusammen mit den Walnüssen über dem Gemüse verteilen.
- 5] Teigränder über die Füllung erst von der Längsseite und dann von den Enden her einschlagen und mit Eigelb bepinseln. Strudel im Ofen auf mittlerer Schiene etwa 25–30 Min. goldbraun backen. Abkühlen lassen und warm genießen.

AKTUELLES

Unser Strom kommt ab sofort vom Dach

Künftig freuen wir uns bei der BWG noch mehr, wenn die Sonne in Buxtehude strahlt: Wie schon einige unserer Bestandshäuser hat nun auch unsere Geschäftsstelle ein Solardach.



Unsere neueste Photovoltaik-Anlage glänzt auf dem Dach unseres Verwaltungsgebäudes in der Winterstraße. Etwa die Hälfte des so erzeugten Stroms nutzen wir im Verwaltungsgebäude sowie zum Laden der E-Fahrzeuge und E-Handwerksgeräte selbst.

Realisiert haben wir das Projekt mit den Stadtwerken Buxtehude GmbH, genauer gesagt mit ihrer neuen Tochtergesellschaft WinBux Energiedienstleistungen GmbH. Unser Solardach ist sogar das erste Projekt, das die im Frühjahr gegründete Firma WinBux von der

Planung bis zur Installation umgesetzt hat. Wir haben uns sehr gefreut, den Start der neuen Firma mit eigenem Fachpersonal hautnah mitzerleben. Die Zusammenarbeit war sehr angenehm!



Fünf Fragen an unseren stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden

Der Aufsichtsrat (AR) ist eines der wichtigen Organe unserer Genossenschaft. Er berät und beaufsichtigt den Vorstand im Interesse unserer Genossenschaftsmitglieder. Neben einem Aufsichtsratsvorsitzenden gibt es auch immer einen stellvertretenden: Aktuell ist das Herr Dr. Bucker, gleichzeitig auch stellvertretender Schriftführer. Erfahren Sie mehr.

Wie lange sind Sie Mitglied des Aufsichtsrats und seit wann stellvertretender Vorsitzender?

Mitglied im Aufsichtsrat der BWG bin ich seit 2014. Im nächsten Jahr bin ich also schon zehn Jahre dabei. Wahnsinn! Seit dem 29. Oktober 2020 bin ich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

Welche fachliche Kompetenz bringen Sie mit in den AR?

Hauptberuflich arbeite ich als Notar. Demnach bringe ich aufgrund meines Berufs natürlich die juristische Komponente in den Aufsichtsrat.

Welche besonderen Herausforderungen sehen Sie für die BWG in den nächsten Jahren?

Die Modernisierung der Immobilien unter den Vorgaben des Klimaschutzes einerseits. Andererseits dies im Rahmen von bezahlbarem Wohnraum zu ermöglichen, also insbesondere die Mieterinnen und Mieter finanziell nicht zu überfordern.

Haben Sie neben Ihren beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten Zeit für ein oder mehrere Hobbys?

Zeit für Hobbys habe ich wenig. Tatsächlich müssen meine persönlichen Hobbys hinter Familie und Beruf zurückstecken. Ansonsten lese ich gerne, gehe joggen und spiele gelegentlich Golf.

Wie sieht bei Ihnen ein gelungenes Wochenende aus?

Gelingen ist es, wenn ich das Wochenende mit meiner Frau und unseren drei Kindern an der Ostsee verbringe.

Vielen Dank, Herr Dr. Bucker, für die Beantwortung der Fragen und Ihr Engagement im Aufsichtsrat!

AKTUELLES

Informationen zum Versand des Mitgliedermagazins

Wie Sie wissen, versuchen wir auf vielen Wegen unsere Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft eG nachhaltiger werden zu lassen und unser Tun in allen Bereichen zu hinterfragen, um umweltschonender zu handeln.

Die BWG hat sich deshalb dazu entschlossen, ab 2024 das Mitgliedermagazin nur noch den Mitgliedern ausgedruckt zuzustellen, die gleichzeitig auch bei der BWG eine Wohnung mieten.

Deshalb bitten wir erneut alle Mitglieder, die ihr Exemplar auf dem elektronischen Weg lesen möchten, uns ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen. Natürlich haben Sie immer die Möglichkeit, das Mitgliedermagazin über unsere Website abzurufen. Das gilt auch für alle bisher erschienenen Magazine.



Vorsicht an der Wohnungstür!

So schützen Sie sich vor dem Enkel- und Polizeitrick

Leider werden vor allem ältere Menschen immer wieder Opfer von sogenannten Trickbetrügern, die sich durch einen geschickt vorgetragenen Vorwand Eintritt zur Wohnung verschaffen oder Bargeld einfordern. Insbesondere der Enkel- und der Polizeitrick sind bei Betrügern beliebt. In diesen Fällen ist größte Vorsicht und eine gesunde Portion Misstrauen angebracht.

Per Telefon bittet ein Enkelkind um Geld, damit es sich aus einer dringlichen Notlage retten kann. Ein Freund würde das Geld kurzfristig von der „lieben Oma“ abholen und später auch wieder zurückzahlen. Oder die Polizei ruft an und teilt mit, dass ein Dieb einen Einbruch in die Wohnung plant. Darum würde gleich ein Polizist vorbeikommen und die Wertgegenstände in Sicherheit bringen.

Bei derartigen Anrufen ist dringend Vorsicht geboten. Legen Sie den Hörer am besten gleich wieder auf. Betrüger sind beim Enkel- und Polizeitrick sehr einfallsreich, um Geld und Wertgegenstände zu erschwindeln.



Die Polizei rät in jedem Fall:

- Stellt sich ein Anrufer nicht vor oder können Sie seine Identität nicht überprüfen, seien Sie vorsichtig und sprechen Sie insbesondere nicht über Ihre finanzielle oder familiäre Lage.
- Melden sich Dienstleister, wie zum Beispiel Handwerker, Versorgungsmitarbeiter oder auch unsere Mitarbeiter telefonisch bei Ihnen an, überprüfen Sie den Sachverhalt durch einen Rückruf.
- Händigen Sie grundsätzlich an der Wohnungstür kein Geld aus, zum Beispiel für angeblich erbrachte Reparaturen, Wartungsarbeiten oder Ähnliches.
- Lassen Sie, insbesondere wenn Sie allein zu Hause sind, keine Fremden in die Wohnung.
- Lassen Sie sich bei Spendensammlungen immer erst einen Ausweis zeigen und lehnen Sie im Zweifelsfall ab.
- Fühlen Sie sich überrumpelt oder nicht ganz sicher, bitten Sie beispielsweise einen Nachbarn herüberzukommen. In Anwesenheit mehrerer Menschen treten Betrüger schnell den Rückzug an.
- Erhalten Sie Zahlungsaufforderungen per Post oder E-Mail, die Sie nicht zuordnen können, lassen Sie sich die Sache am Telefon erklären oder bitten Sie Freunde und Verwandte um Rat.

Betrugsmaschen über die App „WhatsApp“

In der schnelllebigen digitalen Welt müssen wir stets wachsam bleiben, um uns vor den neuesten Betrugsmaschen zu schützen. In letzter Zeit sind vermehrt Fälle von Betrugsversuchen über den beliebten Nachrichtendienst WhatsApp aufgetreten.

In Nachrichten von fremden Nummern geben sich die Betrüger als Enkel oder Kinder aus. So zum Beispiel: „Hallo Mama. Mein Handy ist kaputt und das ist meine neue Nummer. Schreib mir, sobald du das gelesen hast.“ Danach fordern sie Geld.

Eine andere Masche: Nutzerinnen und Nutzer erhalten Nachrichten, in der sie zu der Teilnahme an einem vermeintlichen Gewinnspiel eingeladen werden. Nachdem sie Fragen beantwortet haben, soll eine Anwendung im Smartphone geöffnet werden, die ihr Mobiltelefon schädigt.

Unser Tipp: Ignorieren Sie solche Nachrichten am besten. Oder bitten Sie Familienmitglieder oder Bekannte um Rat, ob es sich um Betrug handelt.



Seit (fast) zehn Jahren bei der BWG: Frau Meier vom Empfang

Susanne Meier ist vor 57 Jahren in Stade geboren. Sie ist Mutter von drei Kindern und seit Juni 2022 das zweite Mal verheiratet. Bei der BWG ist sie das strahlende Gesicht am Empfang in unserem Verwaltungsgebäude. Anlässlich Ihres bevorstehenden Betriebsjubiläums haben wir unsere liebe Kollegin interviewt.

Frau Meier, wie sind Sie zu Ihrem Beruf gekommen, gab es da etwas Ausschlaggebendes?

Als gelernte Bürokauffrau und alleinerziehende Mutter hatte ich vor zehn Jahren das große Glück, in der Abteilung Vermietung als Quereinsteigerin anzufangen. Nach sechs Jahren wechselte ich in den Bereich Empfang/Sekretariat.

Was gefällt Ihnen am meisten an Ihrem Job und was eher weniger?

In den ersten Jahren gefiel mir besonders der direkte Kontakt zu den Mieterinnen und Mietern, insbesondere die damit verbundenen Außentermine, wie Wohnungsbesichtigungen und Wohnungsübergaben, aber auch die damit einhergehenden Verwaltungsarbeiten. Meine jetzige Tätigkeit im Bereich Empfang/Sekretariat ist als erste Anlaufstelle für Mieter, Mitglieder und Dienstleister sehr anspruchsvoll und abwechslungsreich. Aller-

dings manchmal auch hektisch, weil viele Aufgaben gleichzeitig erledigt werden.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus? Erzählen Sie uns etwas über Ihre täglichen Aufgaben.

Zu meinen Hauptaufgaben gehört die Bearbeitung des Posteinganges. Ich beantworte E-Mails, nehme Telefongespräche entgegen, empfangen Besucherinnen und Besucher während unserer Öffnungszeiten, gebe Schlüssel an Dienstleister heraus, bewirte Gäste und kümmere mich um die Beschaffung von Büromaterial. Parallel unterstütze ich die Buchhaltung mit der Eingabe von Rechnungen in unserem EDV-System, nehme Schadenmeldungen entgegen, beauftrage Handwerksfirmen mit Reparaturarbeiten oder schreibe Kostenweiterbelastungen. Außerdem verfasse ich interne Rundschreiben an unsere Mieterschaft sowie Aushänge für unsere Liegenschaften. In der Urlaubszeit vertrete ich zusätzlich meine Kollegin in der Vermietung.

Am 1. Januar 2024 feiern Sie Ihr zehnjähriges Jubiläum bei der BWG. Wie fühlt es sich an, schon so lange ein Teil der Genossenschaft zu sein, und auf welche Errungenschaften/Projekte sind Sie besonders stolz?

Durch die sehr abwechslungsreichen und nie langweiligen Aufgabengebiete sind die letzten zehn Jahre sehr schnell vergangen. Insbesondere freue ich mich, einen sicheren Arbeitgeber gefunden zu haben sowie nette Kolleginnen und Kollegen.

Was würden Sie Ihrem „Ich“ vor zehn Jahren raten?

Meinem „Ich“ würde ich empfehlen, sich ein „dickes Fell“ anzuschaffen und immer positiv zu denken sowie in stressigen Situationen die Ruhe zu bewahren.

Wie wichtig ist Ihnen Teamfähigkeit? Arbeiten Sie gerne mit Ihren Kollegen zusammen?

Das Arbeiten im Team und der gegenseitige Respekt gegenüber meinen Kolleginnen und Kollegen ist mir sehr wichtig. Ohne sie würde der Job nur halb so viel Spaß bringen.

Welche besonderen Fähigkeiten sind an Ihrem Arbeitsplatz erforderlich?

Mein Arbeitsplatz verlangt ein hohes Maß an Kommunikationsbereitschaft sowie die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten. Zudem sollte man Empathie und ein freundliches Auftreten mitbringen.

Vielen Dank, Frau Meier!

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude bei der BWG und Ihrem Job.

Lösung Kreuzworträtsel (Seite 6)



Ursprünge von Redensarten

Etwas auf der Pfanne haben



Wer etwas auf der Pfanne hat, ist je nach Situation irgendwie clever, witzig, geschickt oder einfach nur ganz grundsätzlich fähig. Doch was hat eine Pfanne damit zu tun und warum sagen wir „auf der Pfanne“ und nicht „in der Pfanne“? Die Antwort liegt wie so oft in tiefster Vergangenheit vergraben.

Anders als der Hund, der bekanntlich **IN** der Pfanne verrückt wird, haben kompetente Leute meist etwas **AUF** der Pfanne. Gemeint ist hierbei nichts Essbares und auch keine Pfanne im landläufigen Sinne, sondern jene Form alter Gewehre, die noch per Hand mit Schwarzpulver geladen werden mussten.

Die Pulverpfanne war eine Art kleiner Trichter, durch den der Schießende das Schwarzpulver in die Explosionskammer füllte und auch zündete. Wer also etwas auf der Pfanne hatte, konnte im Bedarfsfall losschießen. Der Ausruf an den Kameraden „Hast du noch was auf der Pfanne?“ konnte also im Gefecht über Leben und Tod entscheiden und hat sich später als Redensart für Handlungsfähigkeit in den Sprachgebrauch eingeschlichen.

Übrigens: Wenn sich das Pulver falsch entzündete und als greller Blitz am Gewehrlauf verbrannte, ohne dass sich ein Schuss löste, war man „abgeblitzt“. Ein Phänomen, das man heute noch für missglückte Annäherungsversuche kennt.

KENNEN SIE SCHON?

Das Stadtarchiv: ein Tor in die Vergangenheit

1.400 Regalmeter Bücher, Urkunden und andere Dokumente der Stadtgeschichte Buxtehudes reihen sich im Stavenort 5 aneinander. Hier befindet sich das Stadtarchiv.

Dort gibt es auch im digitalen Zeitalter noch echtes Papier – und zwar aktenweise. Die gesetzliche Pflicht eines Stadtarchivs ist, sich um das kommunale Schriftgut zu kümmern. Es übernimmt, pflegt, sortiert, erhält Dokumente und macht sie für die Öffentlichkeit zugänglich.

Das Stadtarchiv Buxtehude ermöglicht allen Interessierten im Nutzer-raum originale Dokumente zur Stadtgeschichte einzusehen und zu studieren. Der Bestand umfasst rund 150 Urkunden beginnend mit der Verleihung des Stadtrechts 1328 sowie Amtsbücher: Erbebücher ab 1320, Rentebücher ab 1397, Bürgerbücher im Original ab 1623 (in einer Edition ab 1400), Ratsprotokolle ab 1648, Kämmereirechnungen ab 1420 sowie Statutenbücher Buxtehuder Zünfte. Das Buxtehuder Tagblatt ist mittlerweile für die Jahrgänge 1854 bis 1899 und 1901 bis 1997 digitalisiert. Diese Ausgaben können Sie an einem Arbeits-PC einsehen.



An wen müssen Sie sich wenden?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs beraten Sie gern. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin entweder telefonisch unter 04161 501-4126 oder per E-Mail an stadtarchiv@stadt.buxtehude.de.



Deine ganz eigenen Sterne

Bastelt euch Sterne aus Transparentpapier, z. B. als Fensterschmuck ...



1. Papierquadrat

Schneide zwei Quadrate aus dem Transparentpapier. Die Größe kannst du selbst bestimmen, z. B. 10 x 10 cm.



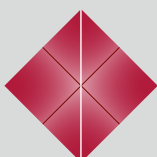
2. Zur Hälfte falten

Nun wird das erste Quadrat zur Hälfte gefaltet und wieder geöffnet.



3. Kreuz

Damit ein Kreuz entsteht, auch noch die andere Seite falten und wieder öffnen.



4. Ecke zu Ecke

Ecke auf Ecke legen, falten und wieder öffnen.



5. Die andere Ecke

Jetzt die andere Seite auch Ecke auf Ecke legen, falten und wieder öffnen.



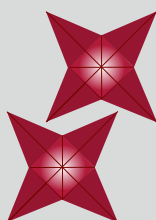
6. Einschneiden

Nun werden die 4 Falze an den Seiten ca. 2 cm eingeschnitten und das entstehende Dreieck zur Mittellinie gefaltet.



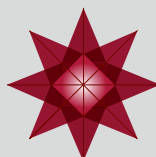
7. Die erste Zacke

Die gegenüberliegende Ecke ebenfalls zur Mittellinie falten. Die übrigen 3 Zacken in dieser Weise falten.



8. Wiederholen

Mit dem zweiten Quadrat alle Schritte wiederholen, so entstehen 4-zackige Sterne.



9. Zusammenkleben

Als Letztes werden diese beiden Sterne versetzt aufeinandergeklebt, so entsteht ein Stern mit acht Zacken.

Für Sie da Öffnungszeiten



Büro-Öffnungszeiten

Montag	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Über Änderungen zu unseren Öffnungszeiten informieren wir Sie auf unserer Website.

Geschäftszeiten

Montag	8.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag	8.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Telefon

Unsere Zentrale erreichen Sie unter:

04161 66914-0



**Wir von der BWG
wünschen Ihnen ein fröhliches
Fest mit Ihren Liebsten und
einen schwungvollen Start ins
Jahr 2024!**